

# Der Steinarbeiter

Wochenzeitschrift des Zentralverbandes der Steinarbeiter Deutschlands

Erscheint zweiwöchentlich am Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich durch die Post 480 Mk. — Eingetragen in der Reichs-Postliste unter Nr. 7528. — An Nichtverbandsmitglieder wird die Zeitung unter Kreuzband nicht versandt.

Schriftleitung und Verlagsstelle in Leipzig, Zeitzer Straße 30, IV., (Wolfsbau) Aufgang B oder C. — Tel. 27 503

Schluss des Blattes: Montags, mittags 12 Uhr. — Die Anzeigengebühr beträgt für die doppeltspaltene Kleinzeile 200 Mk. Anzeigen werden nur bei vorheriger Einblendung der Kosten aufgenommen. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 16/17

Sonnabend, den 28. April 1923

27. Jahrgang

## Lohnbewegungen.

**Laufende Notizen unter: „Sperre“, „Streik“, „Zugzug fernzuhalten“**, werden nur aufgenommen, wenn der Schriftleitung mindestens alle zwei Wochen kurzer Bericht gegeben wird. — **Sperrenotizen** finden nur Aufnahme, wenn der Grund der Sperre geschildert wird.

### Sperre:

In **Naumburg** die Firma **Horn**, Betrieb **Scheiplich**. In **Hildesheim** die Firma **Träger**. In **Fürstentum** die Firma **Deplatz & Co.**

### Streik:

In **Dreihausen** (Firma **Schneider**). In **Danzig** (bei einzelnen Firmen).

**Bayrischer Wald**. Der Niederbayrische Unternehmerverband hat am 11. April unsere Verbandsmitglieder als Preiße gegen eine Verbindlichkeitserklärung ausgesperrt: In Frage kommen 1700 Kollegen. Sollten die Unternehmer ihre Maßnahme nicht rückgängig machen, dann werden wir in der nächsten Nummer das Vorgehen der Unternehmer gebührend behandeln.

### Zugzug ist fernzuhalten:

Außer den genannten Orten unter **Sperre** und **Streik** von **Biegenitz** (Firmen **Herrn Wagner und Wilhelm Born**), **Augsburg**, **Frankfurt a. O.**, **Siechberg** und **Jannowitz** in **Schlesien**, **Eigershausen**, **Mannheim**, **Stettin**. Vom **Vajaltwert** **Heiligenmühle** **Dechsen** (Rhön).

### Erliebte Bewegungen.

**Steinach**. Der Streik bei der Firma **A. Kleinert & Sohn** ist beigelegt.

**Berlin**. Der Streik in der **Werksteinbranche** wurde vor dem Schlichtungsausschuss beendet. **Arbeitsaufnahme** am 23. April. **Stundenlohn** für **Steinmetzen** 1850 Mk. Der **Tarif** wird in seiner alten Fassung bis 31. Dezember 1923 verlängert; er sieht eine **Staubzulage** von 5 Prozent vor.

## Arbeiter der Welt!

### Von Ernst Brezgang.

Schwingt eure Seelen auf aus den toten Nächten der Last;  
 Hebt sie zur Sonne, die Augen von Sorgen umgaut.  
 Euren Häupten, die ruhslos gewirkt und abhaut,  
 Gebt ihnen einen Tag, einen, die feiernde Raft.  
 Schaffende Hand soll laßende Hand erziehen,  
 Hirn soll das Herz, und Herz soll das Hirn gewinnen.  
 All eure Zuneigung, all euer Mollen und Sinnen  
 Grüßend soll es heit' über die Erde schweifen.  
 Ueberall schwenkt seine Fahnen der qualmende Schlot.  
 Ueberall gräbt der Spaten um spärlisches Brot  
 Ueberall wirft zu Gold sich das poehende Blut.  
 Ueberall raubt euch Hier das erschaffene Gut.  
 Was ihr erbaute euch, der Haß will es fauchend zerbrechen.  
 Was ihr erobert, bedroht ihr's von tödlichen Krallen.  
 Ueber die Lande und Meere soll eure Stimme hallen —  
 Schredender Donner, sich nicht in die Blitze zu wagen!  
 Und in euren Händen blühe empor der Strauß  
 Leuchtender Blumen, die friedlich im Lichte glüh'n:  
 Nie wieder, Bruder der Arbeit im fernsten Haus,  
 Sollen zwischen uns Todesgranaten sprüh'n.  
 Ueber uns allen leuchte ein segnendes Verbe.  
 Sprossender Wille reife zur Meißelarbeit.  
 Bruder, dein Herz ist mein Herz, deine Kraft meine Kraft...  
 Arbeiter der Welt! Ihr seid das Schicksal der Erde.

## Maiforderungen.

Das gesamte Arbeitsvolk muß am 1. Mai seine Stimme erheben für **Völkerrfrieden** und **Völkerverständigung!** Fort mit allen Methoden der **Gewaltspolitik**, die den friedlichen Austausch der Völker erschweren und die **Wirtschaft** zerstören. Nur **Frieden** kann die Welt ernähren und die **Kriegsfolgen** überwinden. Nur im **friedlichen Wettstreit** kann der **Wiederaufbau** zur **Wirklichkeit** werden.

Jede **Gewalt** lastet am aller schwersten auf der **Arbeiterklasse**. Sie, die die Werte der **Wirtschaft** erzeugt, leidet am meisten unter der **Ausbeutung** in jeder Form. Schon hat das an der **Ruhreroberung** interessierte Kapital mit der **Verlängerung** der **Arbeitszeit** gedroht. Es findet hier diesseits der **Grenzen** ein **verständnisvolles Echo**. Der **Kampf** um den **gesetzlichen Achtundtag** ist in allen Ländern entbrannt. Auch in **Deutschland** sollen die **kommenden Arbeitszeitgesetze** dazu benutzt werden, den **Achtundtag** zu **erschüttern**. Deshalb auf, **Stein** **erbeiter**, am 1. Mai zur **Verteidigung** des **Achtundtags!**

Auch **Betriebsbeschränkungen**, **Kurzarbeit** und **Arbeitslosigkeit** bedrohen in wachsendem Maße unsere **Arbeiterklasse**, und die **Arbeitgeber** erblicken darin den **willkommenen Anlaß** zum **Lohnabbau**. In kürzester Zeit wird die **Arbeiterklasse** vor der **Notwendigkeit** stehen, die **Errungenschaften** ihrer **Organisationen** auf der **ganzen Linie** zu **verteidigen**.

Der **Sinn** der **Maiforderungen** ist, die **Arbeiter** der **ganzen Kulturwelt** zu **einheitlichem Aufgehör** ihrer **Kraft** zusammenzufassen, um einzutreten für **Schutz** und **Recht** der **Arbeit**, für **Frieden** und **Verständigung**. **Schutz** der **Arbeitskraft**, des **loftbarsten Gutes** jedes **Volkes**. **Wirksame Maßnahmen** gegen **Arbeitslosigkeit** durch **Inangriffnahme** des **Wohnungsbaues** und **ausreichende Unterstützung** der **Arbeitslosen**. **Sicherung** der **Rentenempfänger** und **Kriegsopfer** gegen **fortschreitende Verelendung**. **Gerechte Verteilung** der **Lasten** durch **heuerliche Erfassung** der **Besitzenden**. **Wirtschaftliche Gleichberechtigung** der **Arbeitnehmer** in den **Betrieben** wie in der **gesamten Wirtschaft**.

Ueber die **Gegenwartigforderungen** hinaus bekennen wir uns am 1. Mai erneut zu den **Idealen** der **Arbeiterklasse** aller **Länder**. **Der Beseitigung** der **privatkapitalistischen Wirtschaftsordnung** und ihrer **Ersetzung** durch die **sozialistische Wirtschaft**.

## 6. Ausschuffigung des AOB.

In der am 17. und 18. April abgehaltenen Sitzung berichtete **Bundesvorsitzender** **Leipart** zunächst über die **Tätigkeit** des **Bundesvorstandes**. Im **Anschluß** daran sprach der **Ausschuff** seine **Mißbilligung** aus über das **Auftreten** des **Vertreters** des **Internationalen Gewerkschaftsbundes**, **Genossen Fimmen**, in **Deutschland** während der **französisch-belgischen Besetzung** des **Ruhrgebietes** und legte gegen die **ohne Wissen** und **Zustimmung** der **verantwortlichen Landeszentrale** veranfaßten **Vorträge** **Fimmens** und gegen seine **unberechtigte Kritik** der **Kampftaktik** des **AOB**, **Verwahrung** ein. Der **Ausschuff** sprach ferner die **Erwartung** aus, daß der **Vorstand** des **Internationalen Gewerkschaftsbundes** ähnliche **Vorkommnisse** in **Zukunft** **verhindert**.

**Genosse Backett**, der **Vorsitzende** des **Verbandes der Lebens- und Genußmittelarbeiter**, hatte auf **Antrag** des **Verbandes der Bäcker** von der **Internationalen Union der Lebens- und Genußmittelindustrie** die **Aufforderung** erhalten, sich wegen seiner **Stellung** als **Mitglied** des **Vorstandes** vom **AOB** zu **der** unter **gewissen Bedingungen** zu **gestattenden Wiedereinführung** der **Nachtarbeit** in **Großbäckereien** zu **rechtfertigen**. Der **Ausschuff** stellte sich auf den **Standpunkt**, daß die **Mitglieder** des **Bundesvorstandes** für ihre **Tätigkeit** nur dem **Ausschuff** und dem **Gewerkschafts-** **langzeit verantwortlich** seien und von **andern Körperschaften** nicht zur **Verantwortung** **gezogen** werden dürfen.

Die **Aussprache** über die **Situation** im **Ruhrgebiet** leitete **Grashmann** ein und alle **Redner** erkannten das **trug** aller **Drangalie** **heldenmütige Ausscharen** der **dortigen Arbeiterklasse** und **besonders** der **gequälten Eisenbahner** an. **Wenn** auch der **Widerstand** der **Bevölkerung** gegen die **französischen und belgischen Eindringlinge** noch **ungebrochen** sei, so **sollte** aber doch zur **Vermeidung** weiterer **Opfer** an **Gut** und **Blut** **rechtzeitig** darauf **hingewirkt** werden, daß der **Kampf** zu **einem** das **deutsche Volk** **bestrebenden Abschluß** **gebracht** wird.

Zu **sehr eingehenden Erörterungen** führte der **3. Punkt** der **Tagesordnung: Löhne und Preise**. **Leipart** ging in seiner **Einleitung** von der am **6. März** erfolgten **Rundgebung** der **Reichs-** **regierung** aus, **monach** bei **einem** **großen Teil** der **Warenpreise** ein **Stillstand** der **Steigerung** und **teilweise** bereits ein **Preis-** **abbau** eingetreten sei und **dementsprechend** auch ein **Stillstand** der **Lohn-** **erhöhungen** **hinfinden** müßte. Der **Bundesvorstand** habe **sofort** **Einspruch** dagegen **erhoben** und **es** sei **heute** auch **hals** **darum** eine **weitere Erklärung** der **Regierung** **erhielten**, daß **Ungleichungen** der **Löhne** an das **allgemeine Lohnniveau** und **den Preisstand** **noch** **hinfinden** müßten. Die **Arbeitgeber** seien **jedoch** auf **der** **ganzen Linie** der **ersten Erklärung** der **Regierung** **gefolgt**, **gehört** **durch** die **Bereitigung** **Deutscher Arbeitgeberverbände**. **Deshalb** **sei** es **auch** in der **Zentralarbeitsgemeinschaft** der **industriellen Arbeitgeber** und **Arbeitnehmer Deutschlands** zu **Auseinander-** **setzungen** **gekommen**. Die **Verhandlungen** würden **noch** **weiter-** **geführt** und der **Bundesvorstand** **halte** sich **für** **verpflichtet**, seine **Bemühungen** **fortzusetzen**, um die **Verbände** bei ihren **Lohnverhand-** **lungen** zu **unterstützen**.

Im **Anschluß** daran berichteten **zahlreiche** **Verbandsvertreter** über ihre **Erfahrungen** bei **Lohnverhandlungen**. **Allgemein** wurde **anerkannt**, daß die **Preisentwicklung** einen **Stillstand** der **Lohn-** **erhöhungen** **nicht** **zulasse**, daß es **im** **Gegenteil** **notwendig** sei, für die **Arbeiterklasse** **weitere** **Lohnerhöhungen** zu **fordern** und **durch-** **zuführen**. **Von** den **Arbeitgebern** **musste** **verlangt** werden, daß sie **bei** **dieser** **Notwendigkeit** **Rechnung** **tragen**. **Von** der **Regierung** **musste** **verlangt** werden, daß sie **den** **Gewerkschaften** die **Erfüllung** ihrer **schweren** **Aufgaben** **nicht** **erschwere**, **sondern** **erleichtere**. **Der** **Bun-** **desvorstand** **wurde** **beauftragt**, seine **Bemühungen** **ungeschwächt** **fort-** **zusetzen**, **sowohl** **bei** der **Regierung** **wie** **bei** den **Arbeitgeber-** **vertretern** in der **Zentralarbeitsgemeinschaft**.

Die **Jugendkonferenz**, die **bei** **Gelegenheit** des **vorjährigen** **Gewerkschafts-** **kongresses** in **Leipzig** **abgehalten** wurde, **hatte** ein **Programm** **für** die **gewerkschaftliche** **Jugend-** **arbeit** **entworfen**. **Dieses** **Programm** wurde **nach** **geringer** **Än-** **derung** **von** **Bundesausschuff** **gutgeheißen**.

Der **Bundesausschuff** **beschäftigte** sich **so** **eben** **unter** **andern** **noch** **mit** der **Anrechnung** der **Beiträge** **bei** **Ueber-** **tritten** **aus** **Verbänden**, **die** **dem** **AOB** **angeschlossen** **sind**, **und** **bei** **Uebertritten** **aus** **andern** **Verbänden**. **Schulze** **berichtete** **über** **das** **Ergebnis** **einer** **Umfrage** **bei** **den** **Verbänden** **darüber**, **wie** **diese** **bisher** **bei** **solchen** **Uebertritten** **die** **Beiträge** **anzurechneten**. **Aus** **diesem** **Bericht** **sowie** **aus** **der** **Aussprache** **ergab** **sich**, **daß** **die** **Ver-** **bände** **nicht** **einheitlich** **verfahren** **und** **daß** **die** **gleichmäßige** **An-** **rechnung** **der** **Beiträge** **durch** **das** **schnelle** **und** **ungleichmäßige** **Steigen** **der** **Beiträge** **und** **der** **Unterstützungen** **erschwert** **werde**. **Der** **Ausschuff** **stellte** **sich** **auf** **den** **Standpunkt**, **daß** **bei** **Uebertritten** **aus** **angeschlossenen** **Verbänden** **den** **Uebertritten** **die** **Beiträge** **so** **anzurechnen** **werden** **sollen**, **wie** **den** **eigenen** **Mitgliedern**. **Bei** **Uebertritten** **aus** **nicht** **angeschlossenen** **Organisationen** **soll** **es** **den** **Verbänden** **freigestellt** **werden**, **wie** **sie** **den** **Uebertritten** **die** **bis-** **her** **geleisteten** **Beiträge** **anzurechnen** **wollen**.

Ferner wurde mitgeteilt, daß **der** **Entwurf** zu **einem** **einheit-** **lichen** **Mitgliedsbuch**, **mit** **dessen** **Ausarbeitung** **der** **Bundes-** **vorstand** **beauftragt** **worden** **war**, **den** **Vorständen** **demnächst** **zugehen** **werde**.

Mit **einem** **erneuten Hinweis** auf **den** **Ernst** **der** **Lage** **sowohl** **im** **Ruhrgebiet** **als** **auch** **in** **betreff** **der** **Wirtschaftskämpfe**, **die** **den** **Gewerkschaften** **bedrohen**, **schloß** **Bundesvorsitzender** **Leipart** **die** **Ausschuffigung**.

## Neue Vorschriften über Lohn- und Gehalts-

### pändung.

Da die **Geldentwertung** in **letzter** **Zeit** **immer** **weitere** **Schritte** **gemacht** **hat**, **so** **sind** **die** **Bestimmungen** **über** **die** **Pändung** **von** **Lohn-** **und** **Gehalt** **abermals** **geändert** **worden**. **Die** **Beiträge** **die** **den** **Arbeitnehmern** **für** **ihren** **Lebensunterhalt** **unter** **allen** **Um-** **ständen** **zu** **belassen** **sind**, **müßten** **erheblich** **hinaufgesetzt** **werden**. **Nach** **dem** **letzten** **ein schlägigen** **Geleß** **vom** **23. Februar** **1923** **ist** **die** **Rechtslage** **folgende**:

Der **Arbeits-** **und** **Dienstlohn** **ist** **bis** **zur** **Summe** **von** **sechshun-** **derttausend** **Mark** **für** **das** **Jahr** **und**, **soweit** **er** **diese** **Summe** **über-** **steigt**, **zu** **einem** **Drittel** **des** **Mehrbetrages** **der** **Pändung** **nicht** **unterworfen**. **Beispiel:** **Das** **Gehalt** **beträgt** **1 200 000** **Mark**. **Von** **dem** **das** **unerläßliche** **Existenzminimum** **von** **600 000** **Mark** **über-** **steigenden** **Betrag** **darf** **ein** **Drittel**, **also** **200 000** **Mark**, **auch** **nicht** **an-** **gegriffen** **werden**, **so** **daß** **sich** **der** **unpändbare** **Gesamtbetrag** **auf**

800 000 **Mark** **beschränkt**. **Mehr** **begünstigt** **wird** **bei** **der** **Pändung** **der** **Schuldner**, **der** **bestimmte** **Angehörige** **zu** **unterhalten** **hat**, **näm-** **lich** **seinen** **Ehegatten**, **früheren** **Ehegatten**, **Verwandte** **(der** **auf-** **steigenden** **oder** **absteigenden** **Linie**, **also** **z. B.** **Eltern** **oder** **Kindern)** **oder** **unehelichen** **Kindern**. **Hat** **er** **solchen** **Personen** **Unterhalt** **zu** **gewähren**, **so** **erhöht** **sich** **der** **unpändbare** **Teil** **des** **600 000** **Mark** **im** **Jahre** **übersteigenden** **Betrags** **für** **jede** **Person**, **der** **Unterhalt** **zu** **gewähren** **ist**, **um** **ein** **Sechstel**, **höchstens** **jedoch** **auf** **zwei** **Drittel** **des** **Mehrbetrages**. **Bleiben** **wir** **bei** **dem** **oben** **angeführten** **Beispiel**, **in** **dem** **der** **Lohn** **1 200 000** **Mark** **betrug**, **so** **tritt** **dem** **unpändbaren** **Drittel** **des** **Mehrbetrags** **von** **200 000** **Mark** **noch** **ein** **Sechstel** **des** **Mehrbetrages**, **nämlich** **100 000** **Mark** **hinzu**, **so** **daß** **zusammen** **900 000** **Mark** **dem** **Zugriff** **nicht** **unterliegen**. **Nehmen** **wir** **an**, **der** **Schuldner** **ist** **verheiratet** **und** **hat** **drei** **Kinder**. **Dann** **würden** **von** **dem** **600 000** **Mark** **übersteigendem** **Betrag** **unpändbar** **sein** **für** **den** **Schuldner** **selbst** **ein** **Drittel**, **für** **seine** **Frau** **und** **die** **Kinder** **zusammen** **drei** **Sechstel**. **Das** **würde** **fünf** **Sechstel**, **also** **ein** **Sechstel** **mehr** **als** **zwei** **Drittel** **ergeben**. **Wie** **aber** **bereits** **erwähnt**, **sind** **von** **dem** **Mehrbetrag** **nie** **mehr** **als** **höchstens** **zwei** **Drittel** **unpänd-** **bar**. **Es** **würde** **also** **bei** **einem** **Gesamtlohn** **von** **1 200 000** **Mark** **höchstens** **1** **Million** **Mark** **unpändbar** **sein**.

In **gewissen** **Fällen** **wird** **aber** **die** **Unterhaltspflicht** **nicht** **be-** **rückichtigt**. **Von** **dem** **unpändbaren** **Gehalt** **werden** **nämlich** **dann** **keine** **Abzüge** **für** **unterhaltsberechtignte** **Angehörige** **gemacht**, **wenn** **der** **Lohn** **zwei** **Millionen** **Mark** **übersteigt**. **Es** **wird** **dann** **der** **600 000** **Mark** **übersteigende** **Betrag** **nur** **um** **ein** **Drittel** **(für** **den** **Schuldner** **selbst)** **geleßt**. **Bezieht** **z. B.** **der** **Schuldner** **an** **Lohn** **oder** **Gehalt** **3** **Millionen** **Mark**, **so** **find** **1 400 000** **Mark** **unpändbar**. **Diese** **Aus-** **nahme** **führt** **zu** **einer** **recht** **ungleichmäßigen** **Behandlung** **der** **Schul-** **dnere**. **Schon** **ganz** **geringe** **Unterschiede** **in** **der** **Höhe** **der** **Bezüge** **be-** **dingen** **eine** **andere** **Festsetzung** **des** **unpändbaren** **Teils**. **Die** **Un-** **terscheidung** **führt** **zu** **recht** **unbilligen** **Härten**.

Hervorgehoben sei, daß **der** **hiernach** **in** **der** **Regel** **sonst** **unpänd-** **bare** **Teil** **des** **Gehalts** **für** **gewisse** **Unterhaltspflichten** **(Alimenten-** **forderungen)** **gepändet** **werden** **kann**. **In** **diesen** **Fällen** **greift** **auch** **der** **Einwand** **des** **Schuldners**, **daß** **ihn** **nichts** **zum** **Leben** **übrig** **bleibe**, **nicht** **durch**. **Ohne** **Rückzicht** **auf** **den** **Betrag** **ist** **nämlich** **die** **Pändung** **zulässig**, **wenn** **er** **wegen** **der** **den** **Verwandten**, **dem** **Ehe-** **gatten** **und** **dem** **früheren** **Ehegatten** **für** **die** **Zeit** **nach** **Erhebung** **der** **Klage** **und** **für** **das** **vorausgehende** **Wierteljahr** **kraft** **Geleßes** **zu** **entrichtenden** **Unterhaltsbeträge** **beantragt** **wird**. **Das** **Geleße** **gilt** **zunächst** **auch** **zugunsten** **eines** **unehelichen** **Kindes** **für** **die** **Un-** **terhaltsbeträge**, **die** **der** **Vater** **zu** **entrichten** **hat**. **Hier** **kann** **aber** **der** **Schuldner** **verlangen**, **daß** **ihm** **an** **unpändbarem** **Lohn** **und** **Gehalt** **sonst** **übrig** **bleibt**, **wie** **er** **von** **den** **Bezügen** **zur** **Befreiung** **seines** **„notdürftigsten** **Unterhalts“** **und** **zur** **Erfüllung** **der** **ihm** **bei** **keinem** **Angehörigen** **gegenüber** **gesetzlich** **obliegenden** **Unterhalt-** **pflicht** **bedarf**. **Was** **freilich** **zum** **„notdürftigsten“** **Lebensunterhalt** **gehört**, **ist** **sehr** **umstritten**. **In** **der** **Vorkriegszeit** **hatten** **sich** **hier-** **über** **bestimmte** **Normen** **herausgebildet**. **Jetzt** **fehlt** **aber** **jeder** **Anhalt**. F. K.

## Löhne und Beiträge.

Aus **der**

Rundschau.

Martin Rüdtschel v. Der Verstorbenen war vor dem Kriege mehrere Jahre Gauleiter im Nebenamt, dann unbesoldetes Mitglied im Zentralvorstand unseres Verbandes. Rüdtschel war Oberfriseur und hatte in Beucha-Brandis als Steinmetz eine zweite Heimat gefunden. Für den Verband, für die politische Organisation und für die Genossenschaftsbewegung war er äußerst tätig. Seit Jahren leitete er mit Erfolg das Amt des 1. Geschäftsführers in der Konsum-Genossenschaft Turzen und Umgebung; durch die Nachwirkungen einer heftigen Lungenentzündung, die von einem Steinmetzen ganz selten überstanden wird, wurde seinem arbeitsreichen Leben, noch nicht 52 Jahre alt, nun ein Ende bereitet. Es ist nicht möglich, in einer kurzen Zeitspanne das Wirken von Martin Rüdtschel auch nur entfernt zu würdigen. Wir können schlicht sagen: Es war einer von den Pflicht- und Ueberzeugungstreuen, denen nie eine Arbeit für das Wohl des Proletariats zu viel oder zu schwierig war. Auch verstand er es außerordentlich, seiner Meinung mündlich Ausdruck zu geben. Die Verehrung und Achtung, die der Verstorbenen durch seine rastlose Tätigkeit in Arbeiterkreisen erworben hatte, kam bei seiner Einäscherung, die am 14. April in Leipzig stattfand, durch die große Beteiligung zur Geltung. Der Zentralverband der Steinmetze trauert ihm ebenso nach. Rüdtschel war uns stets ein guter Kamerad und Berater. Wenn auch die letzten Jahre die räumliche Trennung das Verhältnis etwas lockerten und seine Tätigkeit sich naturgemäß mehr auf die Genossenschaftsbewegung konzentrierte, so wird doch sein früheres Wirken für unsern Verband in unsern Kreisen niemals vergessen. Martin Rüdtschel nimmt den Ehrenplatz mit ein unter denen, die für unsere Organisation im besonderen und für die Besserstellung des Proletariats im allgemeinen bis an ihr Lebensende gestrebt, gekämpft und gelitten haben.

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes.

Steinarbeiter-Verband. Das Korrespondenzblatt des ADGB ist nunmehr durch den Ortsausschuß, zu dem die Zahlstelle gehört, zu beziehen. Ein Versand von Leipzig findet der großen Kosten halber nicht mehr statt. Die Betriebsratszeitung des ADGB wird vom Monat Mai an ebenfalls nicht mehr von Leipzig einzeln versandt. Die Zahlstellen wollen ihr Exemplar bei der Post bestellen, sie erhalten es auf diese Art schneller und für den Gesamtverband billiger. Die Bestellung bei der Post muß aber noch im April aufgegeben werden. Die Adressenänderungen für die Steinmetze überweisungen durch die Post werden von einzelnen Zahlstellen immer noch falsch gehandhabt. Verschiebenmal wurde schon darauf hingewiesen, daß die Adressenänderungen für das 2. Quartal bereits am 15. März dem Postamt eingereicht werden mußten. Werden jetzt noch Änderungen für das 2. Quartal verlangt, verursacht es tatsächlich unnötige doppelte Kosten. Die Änderungen werden also nicht mehr berücksichtigt; es sei denn, daß der bisherige Empfänger abgereist, ausgetreten oder verstorben ist. Die Adressenänderungen für das 3. Quartal müssen schon jetzt an die Zahlstelle eingesandt werden, spätestens bis Mitte Mai mit dem Vermerk: Für 3. Quartal. Redaktion und Zahlstelle bitten dringend, diesen Hinweis endlich zu beachten.

Die Verbindlichkeitsklärung des Reichsarbeitsvertrags für die Werkzeugs-, Gradmal- und Marmorfabrikindustrie, der am 9. Dezember 1922 erneut abgeschlossen wurde, wurde von der Tarifabteilung der Reichsarbeitsverwaltung mit Wirkung vom 1. Januar 1923 ab für das Gebiet des deutschen Reichs ausgesprochen. Die Verbindlichkeitsklärung erstreckt sich nicht auf Arbeitstarife, für die besondere Tarifverträge sind, ferner nicht auf § 9 (Schlichtungsverfahren) des Tarifvertrags und die Schlichtungsordnung.

Die Arbeitslosenzählung im März ergab eine weitere Steigerung der Arbeitslosen. Aus 93 Orten wurden 1004 Arbeitslose gemeldet. Eine Reihe Zahlstellen haben sich wiederum nicht an der Zählung beteiligt, abgesehen in ihrem Bereich arbeitslose Kollegen vorhanden sind.

In 58 Orten wurde verkürzt gearbeitet und zwar: 1-8 Stunden in 40 Betrieben mit 720 Kollegen 9-16 " " 33 " " 631 17-24 " " 60 " " 1846 Insgesamt 138 Betriebe mit 3197 Kollegen Die Zählkarten sind auf der vorderen Seite nur auszufüllen, wenn weniger als die tarifliche Arbeitszeit gearbeitet wird. Im andern Fall sind Eintragungen auf der Vorderseite der Zählkarte nicht zu machen. Für April ist eine graue Zählkarte einzusenden; eine bessere Beteiligung wird erwartet!

An die Zahlstellenkassierer. Mit Schluß des 1. Quartals wurden die Erwerbslosenzahlungen zu 2 Mk. ungültig und sind die Bestände an die Hauptkasse zurückzuführen. Ab 1. April dürfen nur noch Erwerbslosenzahlungen zu 50 Mk. verwendet werden.

Desgleichen dürfen ab 1. April nur noch Beitragsmarken zu 150, 200, 300, 400 500 Mk. um bis 2500 Mk. verwendet werden und ersuchen wir deshalb die Zahlstellenkassierer, alle in der Zahlstelle nicht mehr benötigten Beitragsmarken umgehend an die Hauptkasse zurückzuführen.

Es ist Pflicht der Zahlstellenfunktionäre, dem Verbandstagsbeschuß: „Ein Stundenlohn dem Verband“ Geltung zu verschaffen.

In der nächsten Nummer des Steinmetzers erfolgt die Veröffentlichung der Zahlstellen, welche mit der Einsetzung der Abrechnung vom 1. Quartal noch im Rückstand sind.

Bekanntmachungen der Zahlstellen

Niedererrndung. Für den kranken Kollegen Johann Mitthamer sandten Unterstützung ein: Zahlstelle Niedererrndung 3335, Bobengrün 1080, Großhollatengrün 1000, Heinerau 200, Hochwegen 3000, Kringsell 940, Wainten 1000, Pilgramszweith 100, Rindnach 1227, Ruhmannsdorfer 2200, Selbst 2000, Waditzschen 2300, Weihenstadt 300, Wirsberg 1000 Mk. Für die Spende herzlichen Dank. Karl Altmann, Kassierer.

Adressenänderungen.

- Zweigstelle Wenig-Radwig, Vorl.: Gustav Martin, Groß-Walditz, Kreis Löwenberg (Schlesien). 2. Gau. Diegnitz, Kass.: Hermann Kögel, Zimmerstraße 19. 4. Gau. Oberholsten, Kreis Melle (Hannover). Vorl.: Felix Roters, Oberholsten, Kass.: Heinrich Brinkmeyer, Batum (Post Melle). Gudensberg, Vorl.: Jakob Heß. 7. Gau. Weihenstadt, Vorl.: Wilhelm Horn, Munsiedler Straße 217. Blauberg, Vorl.: Max Schönberger, Riebing (Post Runding) Hochwegen, Kass.: Hermann Kögel, Zimmerstraße 19.

- 8. Gau. Gundelsheim, Vorl. und Kass.: Alois Blant. Roth n. Rhön, Kass.: Rudolf Gumpert, Stetten (Post Nordheim). Bischolsheim, Vorl.: Fritz Kehler, Hassenbach b. Bischolsheim Oberelschenbach, Vorl.: Kaspar Schipper, Gäßendorf b. Gemünden. Creilsheim, Vorl.: Karl Sommer, Karstr. 10, Kass.: Ludwig Kapauer, Wallhausen. 9. Gau. Wellenbach (Post Selters im Westerm.), Vorl.: Albert Müller, Kass.: Karl Fuchs. Sintermühlen (Post Langenhahn i. Westerm.), Vorl. Emil Baumann, Kass.: Johann Friedrich. Seeholzhausen, Vorl.: Fritz Mertel, Seeholzhausen. Ruppach, Vorl.: Rud. Fischer, Wasenbach, Kass.: Ludwig Groß, Biebrich. 10. Gau. Wieggersdorf, Vorl.: Otto Spormann, Benndorfstein im Harz.

Jahresabrechnung der Hauptkasse für das Jahr 1922.

Table with columns for Cinnahme (Income) and Ausgabe (Expenditure) for 1922. Includes sub-sections for Erwerbslosenzahlungen, Unterhaltungen, Verwaltung, and other financial items.

Table with columns for Ausgabe (Expenditure) for 1922. Includes sub-sections for Unterhaltungen, Verwaltung, and other financial items.

Bilanz (Balance Sheet) for 1922. Shows assets and liabilities including Kassenbestand, Einnahme, and Ausgabe.

Jahresabrechnung der Zahlstellen für das Jahr 1922. Summary of financial statements for branches.

Table showing detailed expenditure (Ausgabe) for 1922, categorized by type of payment and administrative costs.

Bilanz (Balance Sheet) for 1922, showing the final financial position.

Briefkasten. Kollege R. Bartsch, Dein Mitgliedsbuch wurde dem Zahlstellenbureau in Berlin wieder übermittleit; fordere es von dort ein! Adresse: Ufr. Benzler, Berlin SO. 16, Engelauer 25. Griebenfels L. Bekommt Nachricht darüber aus Bl. Brieflich.

Anzeigen

Bücher-Vorzugsangebot. Verlags-Gesellschaft des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. Lists various books for sale at a discount.

Bediger Steinmetz. Steinmetz-Werkzeuge. Punktier-Maschine. Advertisement for stone masonry tools and equipment.

Gestorben. Notice of deaths of several individuals, including names and dates of passing.